



Donau-Universität Krems  
Universität für Weiterbildung



in Kooperation mit Forum Morgen

## Studie

### Gesundheit, Forschung und Politik

#### Teil 1: Einstellungen zu Gesundheitspolitik

##### Studienautor\*innen:

Hainzl Christina, Juen Isabella, Oberluggauer Patricia, Emprechtinger Robert,  
Schernhammer Eva, Steiner Gerald, Parycek Peter, Edelmann Noella, Dialer Doris

##### Zitierweise:

Hainzl, C.; Juen, I.; Oberluggauer, P.; Emprechtinger, R.; Schernhammer, E.; Steiner, G.; Parycek, P.; Edelmann, N.; Dialer, D. 2022. Gesundheit, Forschung und Politik. Krems/Graz.

## Eckdaten

- Land: Österreich
- Alter: 14 bis 75 + Jahre
- 2.571 Befragte
- Online-Befragung (CAWI) durch Marketagent
- Befragungszeitraum: 2.3.-16.3.2022

## Hintergrund

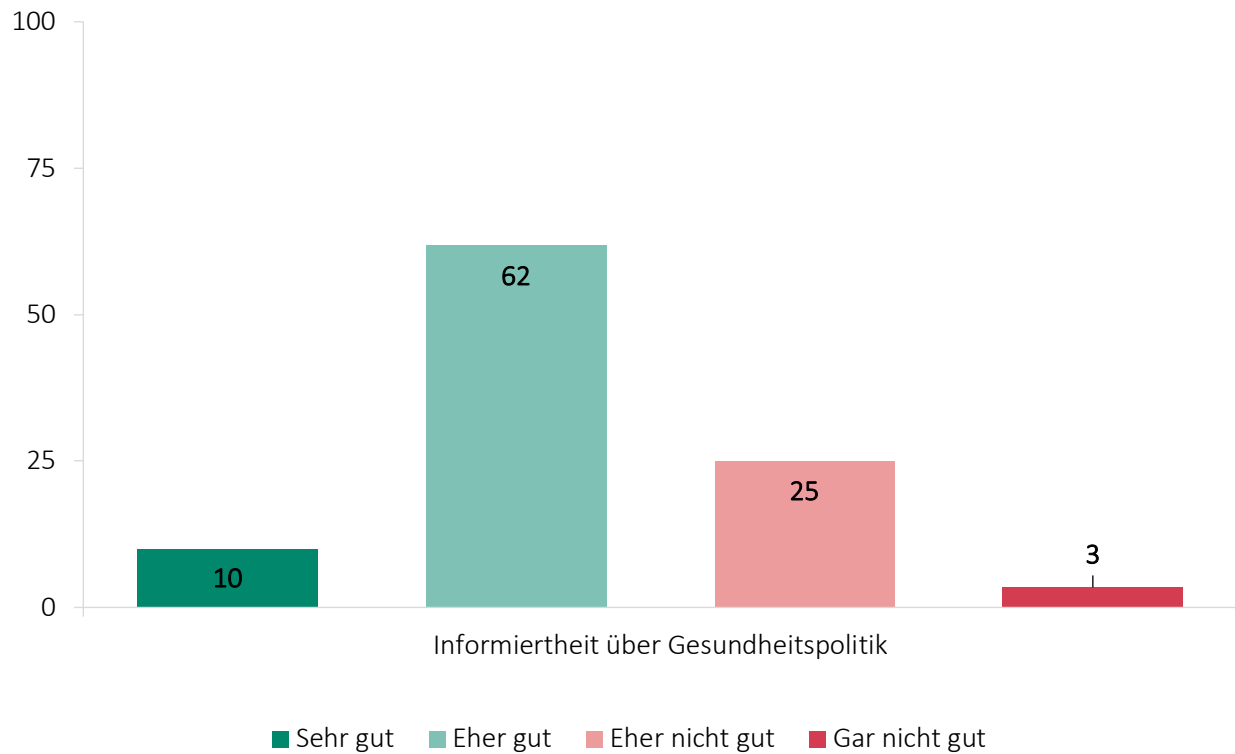
In einer Gesundheitskrise, die in ihrer Dimension und in ihren Auswirkungen einzigartig ist, wird deutlich, welche Bedeutung Fachwissen, evidenzbasiertes Handeln und vor allem auch Vertrauen in die Wissenschaft hat. Gleichzeitig wurde durch die Pandemie auch deutlich, dass die Schnittstellenkommunikation und die Interaktion von Wissenschaft und Politik eine fragile und komplexe Beziehung darstellt. Gleichzeitig bieten sich dadurch aber auch Chancen für Veränderungen im Politikbereich Gesundheit.

Die Studie zielt darauf ab, über die Pandemie hinaus, Einstellungen zu nationaler, europäischer und internationaler Gesundheitspolitik auszuloten, ebenso wurden Einstellungen zum Gesundheitssystem in Österreich erhoben. Ein wichtiger Schwerpunkt lag in der Erhebung von Vertrauen in die Forschung im Gesundheitsbereich und wie die Umsetzung von Ergebnissen im politischen Handeln eingeordnet wird.

Die Studie wurde im Rahmen des Projekts Austrian Democracy Lab an der Universität für Weiterbildung Krems im Bereich „Homo Politicus“ durchgeführt, in welchem aktuelle Fragestellungen zu gesellschaftsrelevanten Fragestellungen aufgegriffen werden.

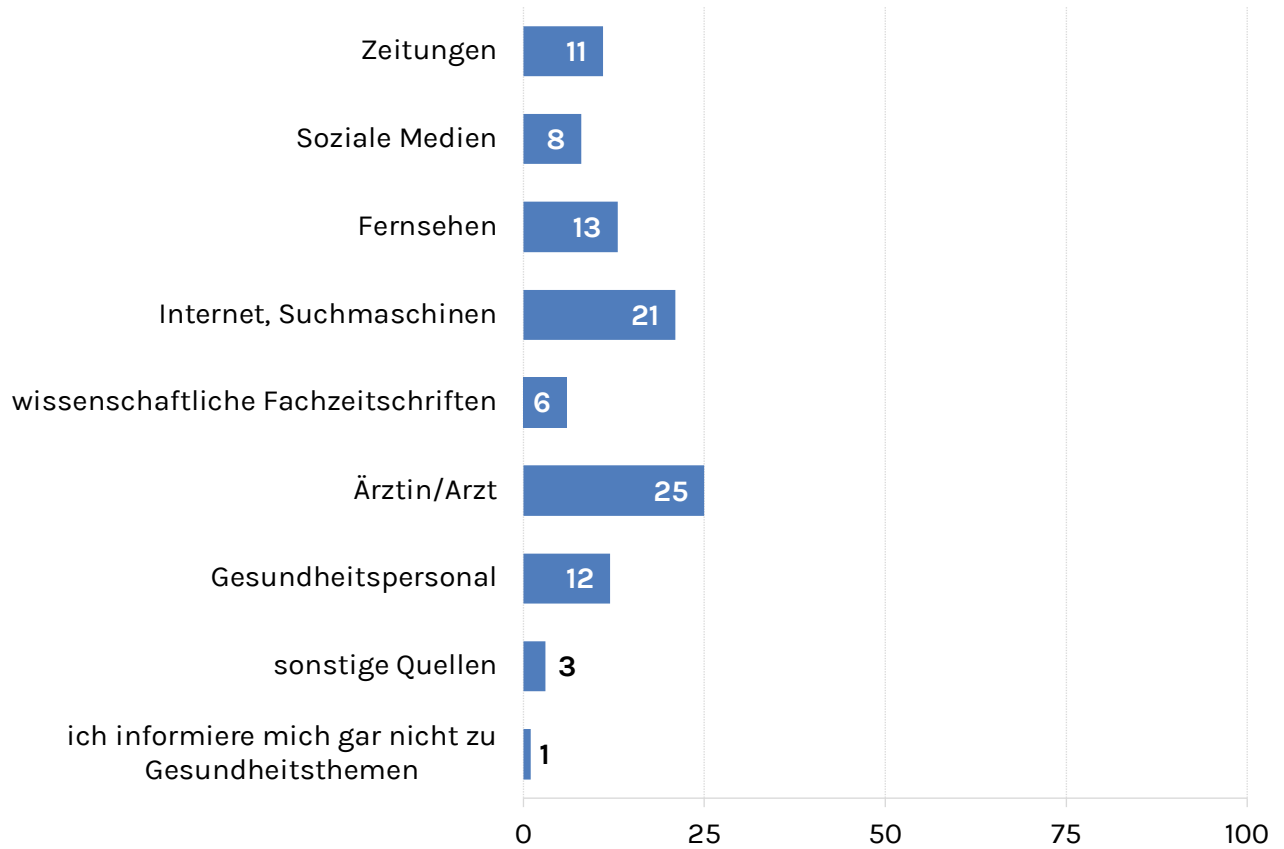
# Einstellungen zu Gesundheitspolitik in Österreich

Ganz allgemein, wie gut fühlen Sie sich über Gesundheitspolitik informiert?



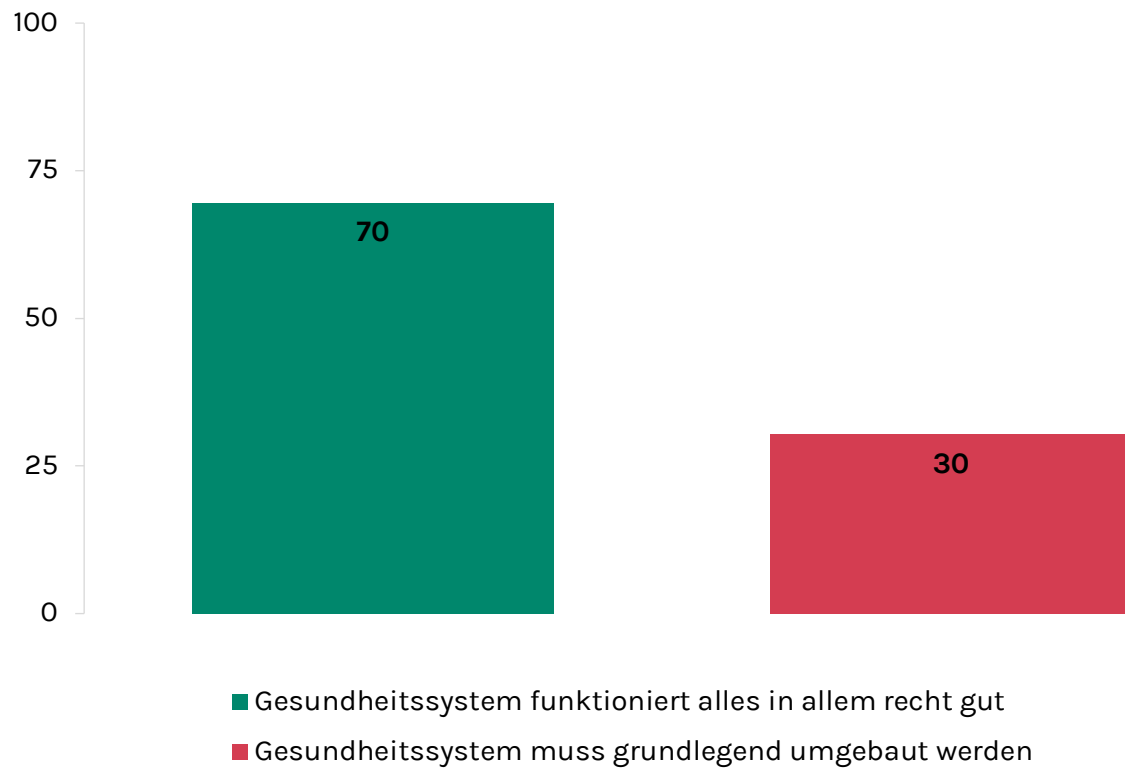
Fragestellung: „Ganz allgemein, wie gut fühlen Sie sich über Gesundheitspolitik informiert?“ Angaben in Prozent, n=2.571, Ergebnisse nach demografischen Merkmalen gewichtet, Rest auf 100=Rundungsfehler.

**Kommen wir nun zum Thema Gesundheit. Über welche Quellen beziehen Sie Informationen zu Gesundheitsthemen?**



Fragestellung: „Kommen wir nun zum Thema Gesundheit. Über welche Quellen beziehen Sie Informationen zu Gesundheitsthemen?“ (Mehrfachantwort) Angaben in Prozent, 2.571 Personen/7.334 Antworten.

## Das Gesundheitssystem in Österreich...

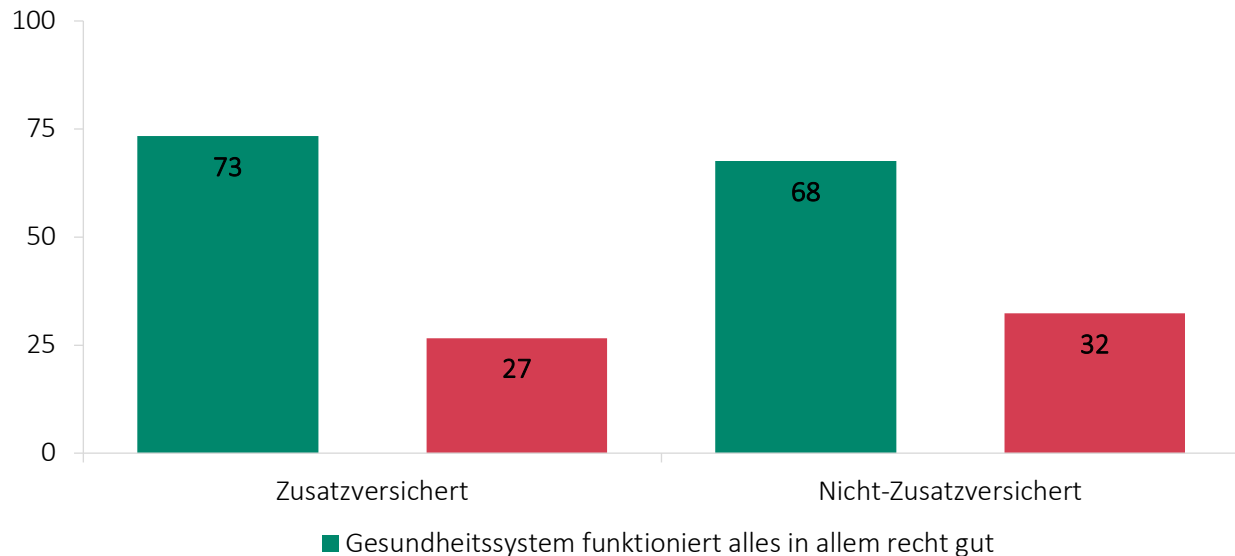


Fragestellung: „Wenn Sie an das Gesundheitssystem in Österreich denken, welcher dieser beiden Aussagen stimmen Sie eher zu?“ Angaben in Prozent, n=2.571, Ergebnisse nach demografischen Merkmalen gewichtet, Rest auf 100=Rundungsfehler.

Das Gesundheitssystem muss grundlegend umgebaut werden. Was müsste aus Ihrer Sicht am Gesundheitssystem in Österreich verändert werden?

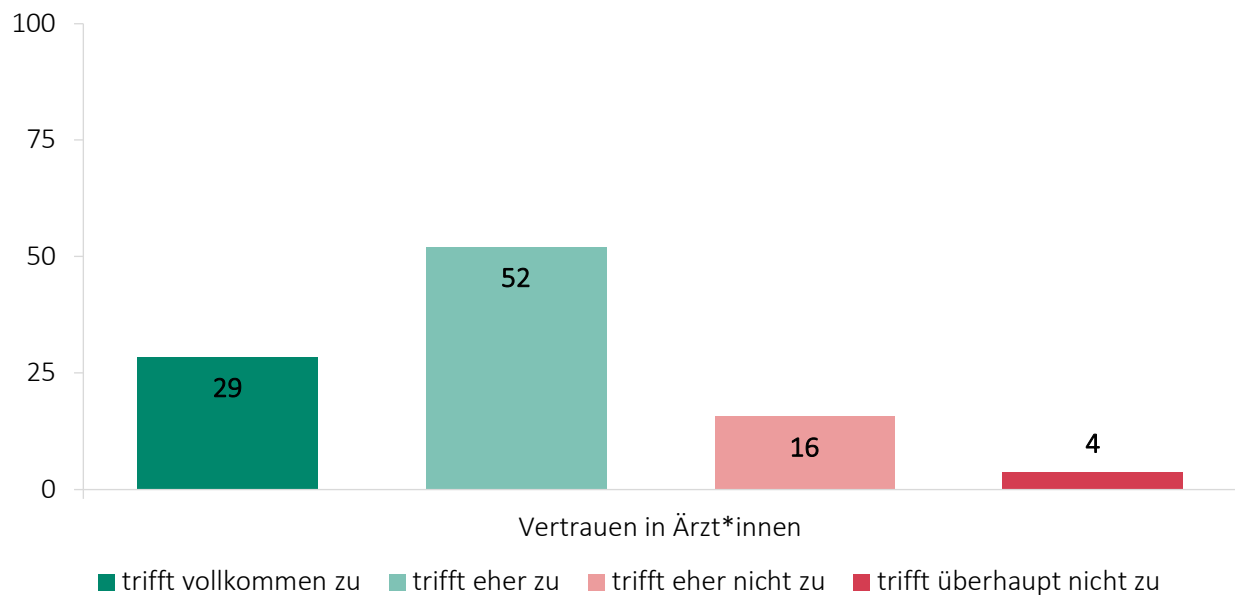
<p><i>Was müsste aus Ihrer Sicht am Gesundheitssystem in Österreich verändert werden?</i></p>	<p><b>Personalmangel</b> (Allgemeinmediziner*innen, Kassenärzt*innen, Fachärzt*innen, Pflegepersonal)</p>	<p><b>21%</b></p>
	<p><b>Honorare und Arbeitsbedingungen</b> (Ärzt*innen, Kassenärzt*innen, Pflegepersonal)</p>	<p><b>21%</b></p>
	<p><b>Zweiklassenmedizin, Kommerzialisierung</b></p>	<p><b>12%</b></p>
	<p><b>Leistungen, Vereinheitlichung der Leistungen, Kapazitäten</b></p>	<p><b>12%</b></p>
	<p><b>Zeit</b> (Wartezeiten/Termine, mehr Zeit für Patient*innen)</p>	<p><b>9%</b></p>
	<p><b>Präventionsansatz stärken</b></p>	<p><b>5%</b></p>
	<p><b>Einsparungen</b></p>	<p><b>4%</b></p>
	<p><b>Qualität</b> (Schnittstellenkommunikation, Unabhängigkeit)</p>	<p><b>4%</b></p>
<p>Filterfrage: „Das Gesundheitssystem muss grundlegend geändert werden“ Fragestellung: „Was müsste aus Ihrer Sicht am Gesundheitssystem in Österreich geändert werden?“ Angaben in Prozent, 565 Personen/906 Antworten, Rest auf 100 = andere Antworten.</p>		

## Das Gesundheitssystem in Österreich... (Zusatzversichert/Nicht-Zusatzversichert)



Fragestellung: „Wenn Sie an das Gesundheitssystem in Österreich denken, welcher dieser beiden Aussagen stimmen Sie eher zu?“ Angaben in Prozent, n=2.571, Ergebnisse nach demografischen Merkmalen gewichtet, Rest auf 100=Rundungsfehler.

## Vertrauen in Ärztinnen und Ärzte



Fragestellung: „Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zu? Ärztinnen und Ärzte in Österreich sind vertrauenswürdig“ Angaben in Prozent, n=2.571, Ergebnisse nach demografischen Merkmalen gewichtet, Rest auf 100=Rundungsfehler.